

II- 491 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER  
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Zl. 43.294-Präs. A/72  
Anfrage Nr. 193 der Abg. Regensburger und  
Gen. betr. den Ausbau der Nord-Süd-Verbin-  
dung in Tirol.

179 / A. B.  
zu 193 / J.  
Präs. am 7. März 1972

Wien, am 1.3.1972

An den  
Herrn Präsidenten des Nationalrates  
Anton B e n y a

Parlament  
1010 Wien  
-----

Auf die Anfrage Nr. 193, welche die Abgeordneten  
Regensburger und Genossen in der Sitzung des Nationalrates,  
betreffend Ausbau der Nord-Süd-Verbindung in Tirol, an mich  
gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Es wurden bereits verschiedene Vorarbeiten veranlasst. Der  
in der Anfrage erwähnte Strassenzug, im erweiterten internationalen  
Sinne auch als Schnellstrasse Mailand-Stilfserjoch - Reschenpaß - Fern-  
paß- Vils - Füssen - Ulm bezeichnet, wird in Österreich zwischen der  
Staatsgrenze mit Italien und der Staatsgrenze mit der Bundesrepublik  
Deutschland durch die Reschen Schnellstrasse S 15, den Autobahnab-  
schnitt Landeck - Imst der Inntal Autobahn A 12 und durch die Fern-  
paß Schnellstrasse S 14 gebildet.

Die drei genannten hochrangigen Verkehrswege sind in den  
Strassenverzeichnissen des BStG 1971 enthalten. Es wurden hiefür be-  
reits Vorstudien ausgearbeitet und behandelt. Weitere Projekt-Arbeiten  
sind eingeleitet. An zwei bereits festliegenden Strassenabschnitten bei  
Ried und bei Lahn sind neue Baumaßnahmen schon in der Trasse der  
künftigen Schnellstrasse in Arbeit.

An Hand der bisher vorliegenden Planungsergebnisse konnten  
bereits konkrete Besprechungen mit den Vertretern der Bundesrepublik  
Deutschland wegen der Grenzübergangsstelle bei Vils durchgeführt wer-  
den. Die Schnellstrasse wird hier den Verkehr der südwärts führenden  
künftigen deutschen Autobahn von Ulm über Memmingen nach Füssen auf-  
zunehmen haben. Die diesbezüglichen Planungen sind darauf abgestimmt.

zu Zl. 43.294-Präs. A/72

Von den italienischen Zentralstellen hingegen liegen bisher hinsichtlich einer Fortsetzung der Reschen Schnellstrasse in Richtung Stilfserjoch - Mailand noch keinerlei konkrete Angaben vor. Die Planungsarbeit kann daher im erweiterten Grenzbereich dzt. nur studienmässig durchgeführt werden.

Die Verwirklichung der Reschen Schnellstrasse wird daher in erster Linie von den Entscheidungen der italienischen Zentralstellen hinsichtlich ihrer Fortsetzung in Richtung Mailand abhängen. Der große Bauaufwand nur zur Verbesserung des Verkehrsweges nach Südtirol (Vinschgau, Meran etc.) allein ist verkehrsmässig nicht erforderlich und daher nicht vertretbar.

Sowohl die Realisierung der Reschen Schnellstrasse als auch der Fernpaß Schnellstrasse, welche den süddeutschen Raum vornehmlich mit dem Inntal verbinden soll, wird in erster Linie von den Möglichkeiten der Finanzierung bestimmt sein. Die Bemühungen einer abschnittswisen Verwirklichung nach der Dringlichkeit der Teilstrecken gereiht, laufen weiter. Die Angabe von konkreten Terminen ist jedoch aus den aufgezeigten Gründen derzeit noch nicht möglich.

K  
Kawer